

Neues aus dem Klimaschutz

Ausstellungseröffnung „Klimaschutz durch Kooperation – Klimaaktive Kommune“

Am 20. April 2017 wurde die Ausstellung „Klimaschutz durch Kooperation – Klimaaktive Kommune“ eröffnet. Die Ausstellung präsentiert die verschiedenen Kooperationsprojekte aus dem In- und Ausland. Ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten betrifft die seit 2011 bestehende Klimapartnerschaft mit dem Masasi Distrikt. Neben der Partnerschaft bestehen noch kleine Kooperationen mit Vereinen im Rahmen von CO₂-Kompensationsprojekten. Die Ausstellung war vom 20. April bis einschließlich 05. Mai 2017 im Landratsamt für jedermann zu sehen.



Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

Viele Kommunen in Baden-Württemberg betreiben bereits kostensparendes Energiemanagement in ihren Liegenschaften und sind erfolgreich damit. Mit dem Angebot kEEen – den kommunalen Energieeffizienz-Netzwerken in Baden-Württemberg – werden Gemeinden im Bereich des Energiemanagements geschult und ausgebildet. Das heißt im Einzelnen: es wird ein Energiecontrolling eingeführt, welches die Verbräuche erfasst und den Energieeinsatz optimiert, es werden Einsparinvestitionen geprüft und optimiert sowie Strategien entworfen ein dauerhaftes Energiemanagement in der Gemeinde zu etablieren. Darüber hinaus profitieren die Gemeinden vom Austausch untereinander und von einer attraktiven Förderung des Bundes.

Auch der Enzkreis hat bereits als einer der ersten deutschlandweit zusammen mit insgesamt acht Gemeinden (Birkenfeld, Engelsbrand, Ispringen, Königsbach-Stein, Tiefenbronn, Wimsheim, Wurmberg) ein Energieeffizienz-Netzwerk gegründet. Zusammen mit der KEA begleitet das ebz. die Gemeinden dabei, ihr Energiemanagement erfolgreich zu etablieren. Weitere Netzwerke sind geplant.

Den Informationsfilm zu den Energieeffizienz-Netzwerken finden Sie [hier](#).

Bei Interesse können Sie sich an Hr. Armin Holdschick (ebz, Kommunalberatung; 07231 308 9607) wenden.

Erneuerbare Energien ersetzen immer mehr Atomstrom

Die bisherige Entwicklung der Energieerzeugung zeigt, dass auch in den nächsten Jahren ein forciertes Wachstum der Erneuerbaren Energien benötigt wird. So erhöhte sich die Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien von 104 TWh (=104 Mio. MWh) im Jahr 2010 auf mehr als 188 TWh im

Newsletter – Kommunalen Klimaschutz

vergangenen Jahr. Diese Steigerung um 84 TWh entspricht etwa der Atomstromproduktion im vergangenen Jahr.

Den vollständigen Artikel zu der Entwicklung der Erneuerbaren Energien finden Sie [hier](#).

Nachhaltige Mobilität

Elektro-Kehrmaschinen putzen leise und umweltschonend

Die ERZ Entsorgung + Recycling Zürich reinigt ihre Straßen und Bürgersteige mit Kleinkehrmaschinen mit Elektroantrieb. Diese sind besonders geräuscharm, CO2-neutral und die ersten ihrer Art in dieser Größe. Sie erlauben es den Mitarbeitern der Stadtreinigung bereits ab vier Uhr morgens in sämtlichen Seitengassen tätig zu sein – ohne dabei die Nachtruhe der Stadtbevölkerung zu beeinträchtigen. Die Fahrzeuge sind täglich zwölf Stunden im Einsatz. In dieser Zeit werden sie jeweils drei Mal mittels eines Schnellladesystems mit Ökostrom aufgeladen.

Den vollständigen Artikel finden Sie auf [hier](#).

Förderung E-Lastenräder

Die Landesregierung Baden-Württemberg plant in Zukunft eine Förderung von E-Lastenrädern für Unternehmen, Körperschaften und gemeinnützige Organisationen mit bis zu 2.000 Euro pro Fahrzeug. Mit der Förderung will das Land die erheblichen Potenziale in diesem Bereich heben, so Verkehrsminister Winfried Hermann.



Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wird seit einigen Jahren von der AOK zusammen mit dem ADFC angeboten. 2017 läuft die Aktion vom 01. Mai bis 31. August. Ziel ist es, möglichst viele Leute dazu zu motivieren in dem Aktionszeitraum an mindestens 20 Arbeitstagen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren – auch Teilstücke, kombiniert mit Bus/Bahn, zählen. Jeder, der diese Ziel erreicht, hat die Chance auf attraktive Gewinne. Auch als Kommune oder Stadt kann man sich an der Aktion beteiligen. Weitere Informationen zu der Aktion finden Sie [hier](#).



Newsletter – Kommunalen Klimaschutz

Deutschlandkarte zur Ladeinfrastruktur für E-Autos

Die Bundesnetzagentur stellt in einer interaktiven Übersichtskarte öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektroautos dar. Die Karte bildet neben dem Standort der jeweiligen Ladepunkte auch die dort installierten Stecker sowie Ladeleistungen ab. Mittlerweile sind rund 1.600 Ladeeinrichtungen mit über 3.300 Ladepunkten, wovon knapp 130 Schnellladestationen sind, installiert. Zusammen mit den nicht meldepflichtigen Ladepunkten, jene unter 22 kW Ladeleistung, die bereits vor dem 17. März 2016 betrieben wurden, kann von über 7.400 öffentlich zugänglichen Ladepunkten (Stand: Dez. 2016) ausgegangen werden.

Die stetig aktualisierte Übersichtskarte finden Sie [hier](#).

Förderprogramme und Wettbewerbe

Für die Beratung zu den einzelnen Förderprogrammen steht Ihnen gerne Hr. Holdschick von der Kommunalberatung des ebz. zur Verfügung.

Förderung Sanierungskonzept und Neubauberatung für Nichtwohngebäude (Bundesförderung)

Ziel der Förderung ist es, kommunalen Gebietskörperschaften, deren Eigenbetrieben, Unternehmen mit mehrheitlich kommunalem Gesellschafterhintergrund sowie gemeinnützigen Organisationsformen geförderte Energieberatung zugänglich zu machen und wirtschaftlich sinnvolle Investitionen in die Energieeffizienz aufzuzeigen. Gefördert wird die Energieberatung zur Erstellung eines energetischen Sanierungskonzeptes von Nichtwohngebäuden, entweder in Form eines Sanierungsfahrplans oder in Form einer umfassenden Sanierung. Zudem wird die Neuberatung für Nichtwohngebäude gefördert. Der durchführende Berater stellt den Antrag und erhält die Zuwendung.

Weitere Informationen zu dem Förderprogramm finden Sie [hier](#).

Neue Förderrunde für Radverkehrsprojekte (Bundesförderung)

Noch bis zum 15. Mai 2017 können Kommunen und andere Akteure neue Projektskizzen zur Förderung des Radverkehrs beim Bund einreichen.

Das Bundesumweltministerium fördert seit 2016 Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur mit dem Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“. Es geht um konkrete Investitionen zur Verbesserung der Radinfrastruktur, etwas in Radwege, Stellplätze, fahrradfreundliche Ampelschaltungen oder in Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs. Den entsprechenden Förderaufruf hat das Bundesumweltministerium am 01. Februar veröffentlicht.

Die nächste Förderrunde findet zwischen dem 15.02.2018 bis 15.05.2018 statt.

Weitere Informationen zu der Förderung erhalten Sie [hier](#).

Newsletter – Kommunaler Klimaschutz

8,8 Millionen Euro für energieeffiziente Wärmenetze (Landesförderung)

Das seit Februar 2016 bestehende Förderprogramm „Energieeffiziente Wärmenetze“ soll Investitionen in zukunftsfreundliche Wärmenetze anreizen. Das Programm ist auf sechs Jahr angelegt und hat ein Fördervolumen von insgesamt 8,8 Millionen Euro. Es richtet sich an Kommunen und Investoren, die ein Wärmenetz planen oder sich dabei engagieren wollen. Die ersten drei Zuwendungsbescheide der aktuellen Antragsrunde wurden nun Anfang April versandt.

Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

Erhöhung der Fördersätze beim Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“

Seit 15 Jahren unterstützt das Land mit dem Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ Investitionen von Unternehmen, Kommunen, kirchlichen Einrichtungen und Vereinen in den Klimaschutz. Mit über 125 Millionen Euro an Zuschüssen wurden mehr als 5.500 Vorhaben mit Gesamtinvestitionen von rund 930 Millionen Euro angestoßen. Jetzt wurden die Förderkonditionen noch einmal verbessert. Statt bisher 20% kann der maximale Zuschuss ab sofort 30% der Investitionskosten betragen. Zudem erhalten Kommunen, welche sich aktiv in den Klimaschutz einbringen, eine Bonusförderung in Höhe von bis zu 40% auf die bereits bewilligten Fördermittel. Dazu gehören unter anderem die Grundfinanzierung der regionalen Energieagentur (ebz.), ein vorhandenes vom Bund gefördertes Klimaschutzkonzept oder die Teilnahme am European Energy Award (eea) bzw. dem Leitstern Energieeffizienz. Die maximale Höhe eines Zuschusses beträgt 200.000 Euro. Dieses Jahr stellt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft für das Programm Klimaschutz-Plus rund 11,5 Millionen Euro bereit.

Die vollständige Pressemitteilung des Landes Baden-Württemberg finden Sie [hier](#).

Die Förderperiode 2016 für „Klimaschutz Plus“ wurde am 30. November 2016 beendet. Seit dem 01. Februar 2017 können wieder neue Anträge auf Förderung eingereicht werden.

Weitere Informationen zu dem Förderprogramm „Klimaschutz Plus“ finden Sie [hier](#).

Bei Fragen steht Ihnen Fr. Leonie Paulig (ebz, Kommunalberatung; 07231 308 9606) gerne zur Verfügung.

Bewerbung zur 100ee-Region

Bis zum 31. Mai können sich Landkreise, Kommunen, Regionen und Städte für eine Aufnahme auf die „grüne Deutschlandkarte“ und somit in das Netzwerk der 100ee-Regionen bewerben.

Zu den Bewerbungsunterlagen gelangen Sie [hier](#).

Newsletter – Kommunalen Klimaschutz

Best Practice

Eigenes Blockheizkraftwerk mit Biodiesel und Photovoltaik-Anlagen versorgen Deutschen Bundestag mit erneuerbarem Strom

Das Reichstagsgebäude mit dem Plenarsaal des Deutschen Bundestages sowie die mit ihm verbundenen Bürogebäude werden über Strom und Wärme produzierende Blockheizkraftwerke (BHKW) versorgt. Mehr als 50 Prozent der Elektrizität liefern die mit Biodiesel betriebenen BHKW im Keller des Parlamentsgebäudes. Hinzu kommen Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach, die den Solarstrom ins Hausnetz des Parlaments einspeisen. Der verbleibende Strombedarf wird über den Einkauf von Ökostrom abgedeckt.

So wählten auch die 1.260 Mitglieder der Bundesversammlung am 12. Februar 2017 den neuen deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier unter klimafreundlicher Atmosphäre.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Innovatives Nahwärmenetz in Büsingen spart Heizöl und Kohlendioxid ein

In der 1.300-Einwohner-Gemeinde Büsingen am Hochrhein in Baden-Württemberg versorgt seit dreieinhalb Jahren eine Kombination von Bioenergie und Solarthermie 107 Haushalte sowie alle öffentlichen Gebäude mit klimafreundlicher Wärme. Ein sechs Kilometer langes Nahwärmenetz liefert die erneuerbare Wärme direkt ins Haus. Durch den Betrieb der Holzhackschnitzelanlage in Kombination mit Solarwärme gelingt es dem Bioenergiedorf Büsingen rund 450.000 Liter Heizöl und 1.200 Tonnen Kohlendioxid jährlich einzusparen.

Die gesamte Projektbeschreibung finden Sie [hier](#).

„Kaltes“ Nahwärmenetz spart 40.000 kg CO₂ im Jahr

Im nordrhein-westfälischen Nümbrecht-Büschhof installierte 2010 ein „Kalt-Nahwärmenetz“ als Pilotprojekt. Derzeit sorgt die Umweltenergie in insgesamt 13 Gebäuden auch in strengen Wintern für wohlige Wärme ohne Klimabelastung.

Den gesamten Artikel zu dem Pilotprojekt und den Unterschied der „kalten“ Nahwärme zur „heißen“ Nahwärme finden Sie auf der [Homepage der Energieagentur Nordrhein-Westfalen](#).